

Endlich: Der Bericht zum großen Tag

Das war wieder ein schöner Tag. Ein Mal im Jahr kommt die gesamte Radsportfamilie von Schleswig-Holstein zusammen um den Tag der Meister zu feiern und die Jahreshauptversammlung abzuhalten. Mit dem BDR-Präsidenten Rudolf Scharping hatten wir einen hochkarätigen Besucher und auch der Wechsel der Location hat sehr gut geklappt. Wir waren zum ersten Mal Gast im "Holsteiner", dem Wirtshaus im Kieler Holstein-Stadion.

Das war wieder ein schöner Tag

Der Tag begann im Saal des "Holsteiner", der pickepacke voll war. Doch Dank moderner Übertragungstechnik konnten auch die Gäste, die außerhalb Platz gefunden hatten, alles mitbekommen. Bernd Schmidt begrüßte über 130 Gäste, die anwesenden Meister und die Ehrengäste Rudolf Scharping und Bernd Lange, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Leistungssport im Landessportverband Schleswig-Holstein.

Fabian Haushahn, der Radsportler des Jahres 2005, eröffnete den Reigen der Meisterehrung. Er tauschte den Wanderpreis gegen einen kleinen Radler.

Anschließend wurden die drei Kandidaten für den Radsportler des Jahres vorgestellt. Björn Büttner, Thorben Haushahn und Jan Oelerich bewarben sich um den Titel und gaben dem Publikum Informationen zu ihrer erfolgreichen Saison und ihren Zielen. Da mit den Dreien schon ein Teil des Teams Schleswig-Holstein am Podium stand, wurden mit dem Trainer Frank Kurbel und Capitano Tim Bober die Führung des Teams vorgestellt. Dazu gesellten sich die anderen Fahrer des Teams und bereiteten ihrem Trainer eine Überraschung mit einem Kalender mit Fotos vom Team, die Jürgen Griese geschossen hat. Dann kam der große Augenblick für das Team, denn ihnen wurde das Team-Fahrzeug übergeben, ein PEUGEOT 406 Break.



Meister unter sich

Die Meister waren an der Reihe. Erst die Crosser, dann die Breitensportler und die Radballer. Sie alle empfingen ihren persönlichen Christallquader aus den Händen von Hubert Rach und Bernd Schmidt. Mit jedem Sportler führte Bernd ein kleines Interview und entlockte so die eine oder andere Information. Die große Gruppe der Rennfahrer, angefangen bei den Masters 3 bis runter zu der U11, bildete den Abschluss. Dann war es Zeit für die Meister der Organisation. Gustav Körner erhielt eine Ehrenurkunde für 40 Jahre Fachwart Hallenradsporthaus und Beate Teevs-Aschinger, Sven Behrmann, Wolfgang Büttner und Hans-Dieter von Zelewski wurde die Verdienstnadel des Radsportverbandes verliehen. Den Abschluss bildete die Bekanntgabe des neuen Radsportler des Jahres: Björn Büttner

Nachdem die Fotos der Meister gemacht wurden kam die Stunde von BDR-Präsident Rudolf Scharping. Er stellte einige Positionen und Programme des BDR dar. Dabei bezog er zum Thema Doping genau so eindeutige Stellung wie zur Mitgliedergewinnung. Er beantwortete die Fragen unserer Mitglieder und hörte sich ihre Vorschläge und Probleme an. Anschließend ging es in die Mittagspause.

Den Auftakt der Versammlungen machte die Jugend. Schatzmeister André Nöhring übernahm die Leitung der Versammlung. Leider waren nur wenige Jugendwarte und Vereinsvertreter anwesend. Trotzdem wurde Gert Hillringhaus als Jugendwart gewählt. Jetzt geht es darum, die Vorstellungen zu vereinen und zu einem tragfähigen Konzept zu schmieden.

Die Jahreshauptversammlung begann mit einiger Verspätung. Nach der Begrüßung der über 60 Vereinsvertreter und der Feststellung der Stimmberechtigten gab Bernd Schmidt seinen Jahresbericht mündlich ab. Er begann seinen Bericht mit "Uns geht es gut" und zog dabei ein positives Resümee über die Situation des Radsports im Lande. Er dankte allen Veranstaltern, besonders dem RSV Husum für die Zentralveranstaltung BikeOn und den Nordmeisterschaften auf der Straße in Schwabstedt, der SG Athletico Büdelsdorf für die Nordmeisterschaften im Paarzeitfahren und der RG Kiel für die hervorragende Ausrichtung des Bundes-Radsport-Treffens. Natürlich durfte das Thema Doping nicht fehlen, denn der Radsportverband hat mit seiner Anti-Doping-Deklaration eindeutige Stellung bezogen. Er lobte die neue Gestaltung der Internet-Seite radsport-sh.de und den Ausbau als Service für die Mitglieder. Er sprach aber auch bedenkliche Themen an, wie zum Beispiel der Entwicklung der Mitgliedsvereine, denn 16 Vereine oder Sparten von Großvereinen haben nicht mehr als 15 Mitglieder. Er dankte seinen Kollegen vom Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit, denn in diesem Kreise macht es Spaß zu arbeiten. "Wir sind auf einem guten Weg, den wir gemeinsam weiter gehen wollen."

Die Berichte der anderen Bereiche lagen schriftlich vor und sind in der letzten WINDKANTE abgedruckt. Einige Ergänzungen wurden mündlich gemacht. Die Kassenprüfer bescheinigten dem Schatzmeister eine ordnungsgemäße Führung der Verbandskasse und stellten fest, dass das Geld satzungsgemäß ausgegeben wurde. Hans-Dieter Hirsch beantragte die Entlastung des Schatzmeisters, die ebenso einstimmig erteilt wurde wie die von Ehrenmitglied Willi Schmidt beantragte Entlastung des Gesamtvorstandes.

Bei den Wahlen wurden Hubert Rach (ABC Wesseln) als Vizepräsident und André Nöhring (RV Trave) als Schatzmeister einstimmig wieder gewählt. Der Jugendwart Gert Hillringhaus (RST Lübeck) wurde durch die HV bestätigt und Bernd Zabel (RSV Husum) zum Kassenprüfer gewählt. Einen Wechsel gab es im Bereich Rennsport, denn Hans-Dieter von Zelewski musste aus beruflichen Gründen seinen Rückzug bekannt geben. Mit Wolfgang Büttner (RST Lübeck) wurde allerdings ein engagierter Nachfolger gefunden, der sich der Unterstützung seines Vorgängers im Bereich Internet und EDV gewiss sein kann. Mit dem Einradfahren wurde eine neue Sparte im Verband aufgenommen, die durch Bärbel Jebe (TSV Fissau) sehr gut vertreten wird. Hartmut Miersen (SV Adelby) wurde als Mitglied des Schiedsgerichtes wieder gewählt.

Einen größeren Zeitrahmen nahm der Punkt Anträge ein, denn der Vorstand stellte den Antrag, dass die HV prüfen möge, ob der Verband den Anbieter seiner Privaten Tretradversicherung wechselt. Die ARAG-Sportversicherung hat uns ein deutlich besseres Leistungspaket geschnürt, das aber auch etwas teurer wird. Bei der Diskussion kam heraus, dass der Informationsbedarf zu dem Thema Sportversicherung enorm groß ist. Nachdem die Argumente ausgetauscht waren, wurde der Antrag mit deutlicher Mehrheit angenommen und das Präsidium mit einem Wechsel beauftragt. Da es sich aber um eine Pflichtversicherung für alle Mitglieder handeln würde, wird noch geprüft, in wie weit es für betroffene Vereine die bis jetzt keine PTV haben, Übergangsfristen oder alternative Lösungen gibt.

Nachdem der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2007 einstimmig genehmigt wurde und die Informationen des Punktes Verschiedenes ihre Adressaten erreicht hatten, schloss Bernd Schmidt gegen 17.00 Uhr die Versammlung.

Das war wieder ein schöner Tag.

Mittwoch, 14. Februar 2007